



Einleitung:

Der Autor war gestern, 04.05.2016, auf einer Beerdigung, bei dem der Pfarrer in der Predigt vom Heiligen Josef, dem Schutzpatron der Sterbenden erzählte. Da gibt es eine alte Freske, die der Autor selber kennt, bei dem der Hl. Josef sterbend auf dem Boden liegt und ein Engel führt Ihm den Heiligenschein auf den Kopf zu und signalisiert, dass er nur in eine andere Welt eintaucht und er aber weiterleben wird. Das Weiterleben selber wird auf der Freske damit ausgedrückt, dass in der Situation des Sterbens, Kinder mit seiner Zimmermanns- und Schreinerwerkzeugkiste spielen und mit den Handwerkszeugen wie Hammer und Zange sich beschäftigen. Ein Ausdruck, der aufzeigen soll, dass selbst beim Sterben, wir alle etwas auf der Welt zurücklassen sollten, bei dem die Nachwelt eine Möglichkeit der Entfaltung hat. Ist das nicht auch das, was wir im Bauwesen auch vornehmen sollten? Ohne Religiös zu sein.

Sollten wir nicht Bautechniken der Nachwelt überlassen, mit denen die Menschen aufschauen können und sagen können, >Er oder die Firma ist gestorben, aber Ihre Techniken und Produkte sind auch nach dem Tod für die Nachwelt noch sinnvoll. Siehe [Arthur Fischer?](#)

Dieses Gleichnis dieser Freske mit dem Hl. Josef, soll hier im Bericht mal im Bauwesen an einem MHM Massiv Holz Mauer Haus mit illbruck Produkten verdeutlicht werden.

Problemstellung:

Das Hauptproblem, das wir auf unseren Baustellen haben ist, dass wir Schnittstellen nicht koordinieren können und damit unsagbare Schäden an unseren Baustellen produzieren. Schäden produzieren, die unsere Nachwelt sicherlich nicht als gelungen und zu empfehlen ansieht.

Das Hauptproblem stellt dabei immer im Fenster- und Türeinstbau die Schnittstelle des Schwellenanschlusses von >französischen Fenstern< und Türen oder Haustüren dar.

Hier verfehlen wir meist die Schnittstelle, wie wir mit hervorragenden Bauprodukten und wie hier aufgezeigt, hervorragendem Fertighausssystemen wie von MHM die Bauwerksabdichtungen mit den bauwerkschließenden Bauteilen so zu kombinieren, dass dabei keine Schäden entstehen. In der Folge mal ein positives Beispiel.

Bilder, Skizzen und Diagramme:

Bild 1:



Haustüre oder Loch in der Bausubstanz?

Wir müssen uns immer im Klaren sein, dass eine Haustüre eine Durchbrechung unserer Bauhülle darstellt. Das heißt, dass diese Durchbrechung auch wieder so geschlossen werden muss, dass sie einmal dem Leitfaden für den Fenstereinstbau entspricht und einmal der DIN 18195 für Bauwerksabdichtung gerecht wird. Rot sehen wir die vorbereitete Bauwerksabdichtung. Und hier gilt es jetzt, die Haustüre anzuschließen.

Bild 3:



Bild 2:

Perfekte Grundlage:

Hier sehen wir den perfekten Wandaufbau von MHM in den wechselseitigen Schichten. Rot sehen wir jetzt schon die Schnittstelle. Keine Haustüre unter Aufsicht des BauFachForums, wird eingebaut ohne dass die Trennschicht zwischen Außendämmung und MHM Mauer/Wand nicht vor Kondensat geschützt wird. Kann das nicht mit einem Anstrich erfolgen, hat dort der Fensterbauer erst einmal die Verpflichtung, eine Membrane einzubauen. Egal, was die Norm oder DIN sagt!!!!



Die 2. Schnittstelle:

Rot sehen wir jetzt die 2. Schnittstelle. Bereits jetzt sollte jeder Leser begreifen, dass es in dieser Ebene doch nicht um Diffusionsfeuchte geht. Hier geht es eindeutig darum zwischen dem Fenster- und dem Haustüreinbau die Dichtheit herzustellen. Die Dichtheit vor drückendem, vom Wind angetriebenem Wasser. Hier können wir jetzt auch Blau erkennen, dass der Schwarzanstrich oder eine Membrane unverzichtbar ist. Denn hinter der Dämmung wird doch physikalisch Wasser geführt. Und das muss mit der Bauwerksabdichtung gesperrt werden.

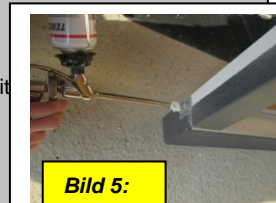
Bild 4:



Zwischenbemerkung:

Es muss doch mal verstanden werden, dass nicht die Norm oder die DIN uns Vorgaben macht. Uns gibt die Naturwissenschaft Grundlagen auf, denen wir im Bauwesen entgegenwirken müssen. So können wir auch nicht über Isothermen und Wärmeleitwerten reden, wenn wir es nicht verstehen, teure, hoch entwickelte thermisch getrennte Schwellenschienen mit dem ca. 150 mm Tiefe mit Dämmschaum auszuspritzen. Das ist in der DIN 4108 nur unter der Grundvoraussetzung der Produktion des Tauwassers zu erkennen. Nicht aber, dass das euch jemand vorschreibt!!!!

Bild 5:



Quellen:

Nr.	Beschreibung	DIN / ISBN
1.	Bild, Skizzen, Comic-Rechte	W. Berger
2.	Energieeinsparung an Gebäuden	DIN 4108
3.	Leitfaden für den Fenstereinstbau	978-3-00-030803-1

Erstellungsdatum:	05.05.2016	10:53
Aktueller Ausdruck:	05.05.16	15:32

Der Baukörper:

Wir wollen heute mal aufzeigen, wie wir eine Haustüre in den Baukörper eines Fertighauses von MHM einbauen. Dazu gibt es im Allgäu die [Firma Karrer](#), die euch bezüglich dieser Massivholz-Häuser gerne berät.

Über MHM und deren herausragendes System könnt Ihr euch auch im [BauFachForum Produkte-Test](#) informieren.

Auch lädt euch Firma MHM zur [Internet Berufsschulung](#) ein, in der Ihr euch über Holzhausbau schulen könnt. Firma Illbruck lädt euch zur [Fenstereinbauschulung](#) hier im BauFachForum ein.

Wir können diesen Firmen nur danke sagen, dass Sie verdientes Geld über Produkte, der Bauwelt mit diesen Internet Berufsschulungen zu eurer kostenfreien Sicherheit im Bauwesen zu Verfügung stellen.

Ihr müsst es nur nutzen.

Das ist das, was mit dem Gleichnis vom Hl. Josef gemeint war. Das sind Firmen, zu denen auch [BOSIG](#) zählt, die dafür sorgen, dass im Internet über einen Sachverständigen, Bauwissen über Jahrhunderte ja sogar Jahrtausende weitergetragen wird, mit dem die Nachwelt schadensfrei arbeiten kann.

Wir Menschen können alles zerstören:

Der Mensch ist in der Lage, alles zu zerstören. Dazu der Bericht über das Dachfenster, bei dem über den 30. Geburtstag von Tschernobyl berichtet wird.

So können wir natürlich auch über Fehlleistungen aus unserem täglichen >Schaffens< auf unseren Baustellen alle Top Produkte zerstören.

Räumen wir mal mit einem Mythos auf!

Wen wir eine Haustüre mit 2.600 x 2200 mm Größe haben und diese Haustüre mit beschichteten Oberflächen und Glas behaftet ist, dass der μ -Wert so hoch ist dass er über 100 m im s_d -Wert steigt, es doch jämmerlich ist, wenn wir am Schwellenanschluss von Innen dichter wie Außen reden. Das hat ja die DIN und selbst der Leitfaden für den Fenstereinbau bereits begriffen, dass wir auch Dicht auf Dicht arbeiten können. Sonst würden wir ja im Schwellenbereich nicht der DIN 18195 für Bauwerksabdichtungen folgen können.

Und diese steht für den Schadensfall, weit vor dem Dampfdiffusionsausgleich des Gebäudes. Daher sagt der Normgeber eindeutig aus, dass der Dampfdiffusionsausgleich immer auf die Abwicklung der Fugenlänge betrachtet werden muss.

Wenn wir also, an unserem Fenster oder Haustüre, 7.000 mm Fuge haben, die die Feuchtigkeit nach Außen transportiert, können wir auch 2600 mm dichte Fuge haben, die für die DIN 18195 zuständig ist.

Ansonsten wäre nach dem Gesetz der Natur hier der >Wahnsinn< angezeigt.

Schnittstelle Laibung und Sturz:

Hier sehen wir jetzt, die Schnittstelle der Membranen außerhalb des Nassbereichs. Außen das illbruck Quellband TP610 illmod eco mit der Klasse BG1 nach DIN 18542 und innen das ME 500. Wir müssen verstehen lernen, dass jetzt an der Haustüre 90 % der Fuge diffusionsoffen ist und austrocknen kann. Aber, die Schwelle nicht für die Fugenaustrocknung vorgesehen ist, sondern der Unterschwämmung der Bausubstanz mit Flieswasser von außen standhalten muss. Also nach der DIN 18195 erst mal der Schaden vermieden werden muss. Und damit schaffen wir mit diesen beiden Produkten von illbruck zu 90 % die Austrocknung der Fuge.

Bild 6:



Bild 7:



Denken ist wieder angesagt:

Jetzt ist es doch nicht mehr entscheidend, ob uns im Schwellenbereich der mit Abschluss der Bausubstanz in den Erdreich eindringt, das Gefälle von Innen nach Außen gehalten wird. Im Erdbereich müssen wir eh das Gefälle von Außen nach Innen nach den Naturgesetzen erkennen. Daher können wir jetzt mit der 1,5 mm ME110 Allwetterfolie von illbruck sperren. Rot sehen wir den Wasserweg. Daher müssen wir es schaffen, das Produkt von illbruck jetzt im Innenbereich über diese Wasserführung zu kleben. Siehe blauer Pfeil.

Bild 8:



Kleben von Innen nach außen:

Jetzt ist es doch im Schwellenbereich so egal, ob wir innen die ME110 nach außen unterhalb des Haustürschwellsens zum Schutz der Anschlussfuge führen und diese erst mal fest, kraftschlüssig und flächig mit dem illbruck Folienkleber verkleben. Jetzt haben wir eine Basis geschaffen, bei der unsere Fuge durch die EPDM-Membrane innen und unten gegen eindringendes Wasser bereits geschützt ist. Jetzt können wir das Ganze mit Bauschaum ausdämmen ohne dass dieser nass wird.

Bild 9:



Bild 10:



Endspurt!!!!

Natürlich können wir in unserer Kondition des Haustüreinbaus jetzt nicht nachlassen. Jetzt ist wieder Denken angesagt und es muss der Schaum vor Feuchtigkeit geschützt werden. Und allem voraus wie unter Rot zu erkennen, die Bauwerksabdichtung des MHM Hauses mit der Abdichtung des Haustürschwellsens ergänzt und angeschlossen werden.

Bild 11:



Der Abschluss:

Erst jetzt habt Ihr die Dichtheit nach DIN 18195 zwischen MHM Haus und der Haustüre hergestellt. Dabei geht es nicht darum, dass illbruck euch hier 1600 mm mehr EPDM-Membrane verkaufen möchte. Es geht darum, dass Ihr damit erst euren >mangelfreien Einbau< nach eurem geschlossenen Bauvertrag gerecht worden seit.

Bild 12:



Ein Beispiel:

Wenn ein Motorradfahrer mit einem Unfall in die Unfallklinik kommt und 10 Minuten vor dem Sterben ist und die Blutgruppe des Motorradfahrers nicht vorrätig ist und er nur mit frischem Blut seiner Blutgruppe überleben kann, stellt sich die Frage, woher nehmen wir das Blut?

Sitzt jetzt ein Obdachloser im gleichen Krankenzimmer, der gefallen ist und eine leichte Kopfverletzung hat und die gleiche Blutgruppe wie der Motorradfahrer hat und dann auch noch bereit ist, das Blut zur Lebenserhaltung des Motorradfahrers abgeben, würde doch nicht die Frage nach dem Blut gestellt werden. Selbst wenn das Blut 2,8 Promille Alkohol in sich hat, der Alkohol dann als verpönte Droge im Alltag plötzlich zur Nebensache wird, wenn der Motorradfahrer damit gerettet werden kann.

Unsere Regeln im Bauwesen:

Natürlich haben wir Regeln im Bauwesen, die es gilt einzuhalten. Aber haben wir dort nicht auch immer wieder Ausnahmen?

Denken wir doch nur mal an den >Echten Hauschwamm< im Gebäude. Dann gibt es 3-4 Bundesländer, die diesen als nicht anzeigepflichtig bei der Baupolizei ansehen. In alle anderen Länder der BRD, die überwiegen muss er angezeigt werden, weil er so erheblich gefährlich ist, dass er akut über Metalle und alle Arten von Bauprodukten, andere Produkte befällt.

Und dann die Frage, ist der >Echte Hauschwamm< aus der Praxis heraus in den nicht anzuzeigenden Bundesländern weniger gefährlich?

Nein, unsere Natur und unser Naturgesetz unterscheidet hier nicht nach Bundesländern und Politiker-Meinungen, sondern nach dem Mikroorganismus >Echter Hausschwamm<. Und der ist überall gleich.

Übertragen wir das auf unseren Fenster/Türeineinbau:

Es wird doch niemand glauben, dass eine Entfeuchtung des Gebäudes vom wasserdichten Anschluss des Schwellenanschlusses einer Haustüre mit 1600 m Länge abhängig und lebensentscheidend ist/sein kann?

Nein, hier wird die Natur auch nicht über diesen Schwellenanschluss, der nach der DIN 18195 ausgerichtet werden muss, den Weg in die >Freiheit< suchen.

Hier können wir ohne weiteres, dicht auf dicht arbeiten um eine Dichte Bausubstanz nach den Grundlagen der DIN 18195 zu schaffen, ohne dass wir dabei naturwissenschaftlich Schäden verursachen.

Das Grundprinzip:

Ist immer das im Bauen, dass wir die Natur nicht zwingen oder hindern dürfen. Im gleichen Zuge müssen wir physikalisch aber auch klarstellen, dass wir alles, was wir trocken halten, auch am Leben erhalten.

Also, warum sollen wir dann nicht dicht auf dicht arbeiten, wenn der Dämmkern dabei trockengehalten wird? Es ist doch dann auch nicht eine Grundlage dessen, dass wir Abdichtungen überlagern weil wir im Außenbereich 2 Membranen übereinander legen müssen um dem Wasserangriff gerecht zu werden. Das wäre so, wie das Blut des Obdachlosen mit 2,6 Promille, das nicht für die Rettung des Motorradfahrers eingesetzt werden dürfte. Hier geht der Lebenserhalt der Baustelle auf 1600 mm Fugenlänge vor den Grundsätzen innen Dichter wie außen.

Bild 13:



Der Taupunkt:

Hier müssen wir mit den Frankfurter Schlaudern, die ja aus Metall ist und eine erhebliche niederenergetische Abstrahlung haben und wir montagetechnisch unter rot zu erkennen in den geplanten und kontrollierten Taupunkt setzen, diesen Abfall der Oberflächentemperatur nicht nach innen leiten dürfen!!!!

Einfache Verklebung der illbruck Produkte:

Hier sehen wir jetzt, wie die ME500 mit wechselseitigen Klebemöglichkeiten, wunderbar an die MHM Wand angeschlossen werden kann. Dass der Bauschaum als Einkomponenten Schaum benäht werden muss, sollte an dieser Stelle nicht mehr erwähnt werden. Das ist das Grundwissen des Fenster- und Haustüreneinbau. Rot sehen wir jetzt wieder die Frankfurter Schlauder der Befestigung des Rahmens. Jetzt müssen wir wieder nachdenken!!!!

Bild 14:

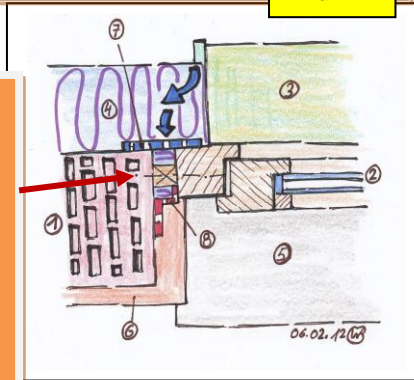


Bild 15:



So würde der Schaden aussehen!!!

Versteht Ihr, das gibt euch keine Norm oder DIN, oder ein Leitfaden vor. Das gibt euch letztendlich nur die Natur mit Ihren Naturgesetzen vor. Es muss doch klar sein, dass wenn wir eine Metallschlauder mittig in den Taupunkt des Fensters befestigen, dass von dort doch automatisch der Temperatur Abfall nach innen in den 21 °C Raum geleitet wird. Automatisch wird jetzt der Taupunkt nach innen verlagert und dort Kondensat/Wasser, Mikroorganismen bilden.

Die Konsequenz:

Daher müssen wir die Konsequenz treffen, dass wir diese Schlauder mit den gleichen illbruck Produkten abkleben. Und da solltet Ihr euren Futterneid unterstecken, dass illbruck damit wieder mehr Material verkaufen möchte. Illbruck und das BauFachForum möchte nur erreichen, dass Ihr die Schäden aus Bild 15 nicht produziert. Denn, wenn Ihr diese Schäden produziert, ist dieser Cent des Mehraufwandes nicht im Verhältnis der Schadensforderung gegen euch!!!!

Bild 16:



Schlussbemerkung:

Der Schlussakkord dieses Berichtes soll der sein, dass Ihr begreift, dass Produkte, von namhaften Herstellern nur das halten können, was Ihr mit den Produkten auf der Baustelle >anstellt<. Setzt Ihr diese Produkte an Schnittstellen des Überlebens der Bausubstanz falsch ein, produziert Ihr mit diesen Produkten, die alle geprüft und zugelassen sind, Schäden an.

Wisst Ihr, wer in der Wüste sitzt und Durst hat, versucht Ihr verzweifelt über den Tag-Nachtwechsel Kondensat zu produzieren, damit Ihr Trinkwasser bekommt.

Im umgekehrten Sinne, kann aber dieses Wasser, das aus Kondensat produziert wird, auf unseren Baustellen durch eure Unachtsamkeit enorme Schäden produzieren.

Und wie der Schaden aus Bild 15 zu erkennen, könnt Ihr das aus keiner Norm so deutlich herauslesen. Auch nicht aus einer Richtlinie oder DIN. Dazu gibt euch das Meersburg-Urteil klar vor, dass ihr ein Hirn habt, mit dem Ihr nachdenken müsst um den Bauschaden zu vermeiden.

Links zu Begriffserklärungen für dieses Blatt:

Link: Abbindewärme

Link: Absorbieren

Link: Aggregatzustand

Link: Aufsteigende Winde

Link: Internet Berufs Schulungen

Link: Qualifizierte Handwerker

Link: Produkte Test im BauFachForum

Kennen Sie schon den Produktetest mit den angeschlossenen Firmen und Ihren Produkten?

<http://www.baufachforum.de/index.php?Produkt-Tests>

Nutzen Sie doch einfach einmal die Vorteile des BauFachForums für ein Jahr. Sie werden erkennen, dass dieser Beitrag gut angelegt ist.

Zur Mitgliedschaft:



Wilfried Berger, Sachverständiger
www.BauFachForum.de

Weitere Empfehlungen im >BauFachForum<:

- Grundlagen des Fenstereinbaus.
- Sonderanschlüsse.
- Objekte.
- Schallschutz im Fensterbau.
- Bedenkenanmeldung.
- Bauphysikalische Grundlagen.
- Probleme im Innenausbau.
- Probleme im Möbelbau.
- Probleme im Fenstereinbau.
- Probleme im Holzbau.
- Der Streitfall.
- Urteile.
- Veröffentlichte Berichte.
- Wie baue ich mein Haus.
- Warum sollen wir Energie sparen?
- Visuelle Beurteilung von Möbeln.
- **Bücher:**
- Fenstereinbaubuch.
- Bauen und Wohnen mit Holz.
- Holz Werkstoff und Gestaltung.
- Kommissar Ponto und die Haribobande.
- Fenstereinbaubroschüre.
- Preisarbeit 1.
- Preisarbeit 2.
- Das Handwerkerdorf Berg.
- Gutachten ClearoPAG.
- **Weitere Einzelthemen:**
- Streitfälle.
- Verarbeitung von Materialien.
- Prüfberichte übersetzt.
- Merkblätter Bauaufklärung
- Wussten Sie das?
- Gehirntraining.
- Stirlis Weisheiten.
- Bau-Regeln.
- Richtsprüche.
- Lustige Schreinersprüche.
- Geschichte des Bauens.
- Ethik im Bauen.
- Bauen und Zahlen.

Sehr geehrte Kollegen/innen,

schauen Sie doch einfach einmal rein in unser Gesamtangebot.

Sie werden erkennen, dass das >BauFachForum<, das sicherlich ein sehr breit gefächertes Angebot für Sie bereit hält.

Nutzen Sie doch den Vorteil der >Berger Wissenskarte< und greifen Sie auf alle Themen im gesamten mit einem Jahresbeitrag zu.

Sie werden erkennen, dass Sie dabei sehr viel Geld sparen und enorme Vorteile haben.

Euer Bauschadenanalytiker

SCHMIDT
 Wigginsbach
 Fenster | Türen | Sonnenschutz



Am Mühlbach 24
 87487 Wigginsbach
 Tel.: (08370) 8668
 Fax: (08370) 8967
www.schmidt24.biz

A.M.S.E.L. Schreinerei GmbH
 Winfried Lohfink
 Weinstr. 167
 77654 Offenbg.-Rammersweier
 Tel.: 0781-9483666
 Fax: 0781-9483667
 Internet: www.schreinerei-amsel.de
 Email: info@schreinerei-amsel.de



A.M.S.E.L. GmbH



PAUL HOLDER
 MÖBEL + INNENAUSBAU

Fugenbetrieb
 Silvio Neuhold



Silikonfugen
 Betonverfugung
 Fugensanierung
 Glasversiegelung

Meßkircher Str. 17
 88630 Pfullendorf
 Tel.: 07552 928 7084

neuhold.pfullendorf@freenet.de



HAMA
 seit 1919




KOPF
 INNENAUSBAU



U. Klausmann
 Bau- und Möbelschreinerei · Glaserei

GLASWELT
 FENSTER · PASSAGE · GLAS



09.2012
 In dieser Ausgabe
 DIE FORKUS-LÜFTUNG
 Lichtverteilung im Sommer

Willi Weiser
 Schreinermeister + Gutachter ö.b.v., SV

Schreinerei und mehr

Einbruchschutz für Fenster und Türen
 CILING Lackspanndecken

68307 Mannheim · Dohlegasse 18

0172 - 7172873 0621 - 784317
 mail: gutachterbuero@versanet.de

Lutz Bau- und Möbelschreinerei



Tel 0 75 52 / 78 07

seit über 100 Jahren



Anton Manhart

Am Reith 4 · 83567 UNTERREIT
 Tel. 08073/91606-0 · Fax 91606-16
 e-Mail: A.Manhart@t-online.de
www.anton-manhart.de

Siefert
 Schreinerei
 Inspirationen in Holz
 vom Meisterbetrieb




**SPORT
 CENTER
 BARZ**

Jahre
 immer guttun!



**GEORG
 OLBRICH
 G M B H**



**huber
 fensterbau**

abis z
www.Schreinerei-Schock.de
 Schreinerei Schock A-Z
 Sportplatzweg 17
 D- 74889 SND/Düren
www.schreinerei-schock.de

**DER FENSTER
 BAUER**
 Direkt vom Hersteller!
 Fenster Bauer
 Brunnenweg 5
 88079 Kressbronn
 Tel. 07543 / 88 58
info@derfensterbauer.de • www.derfensterbauer.de

WEINGARTNER
 GmbH & Co. KG

Ideen in Holz
 Individuelle Raumkonzepte von Ihren Innungsschreibern
 DIE HOLZMANUFAKTUR
Birkner
 Ihr Schreiner seit 1862

Vertrauen Sie den Sachverständigen mit Sachverstand hier im BauFachForum.
<http://www.baufachforum.de/index.php?Sachverst%C3%A4ndige-und-Gutachter-->

Dipl. Architekt-Ing. J.-U. Tannert
 Sachverständiger für Brand-, Sturm-, Wasser- und Erdbebensicherungen
 Sachverständiger für Schulen an Gebäuden

Diplom-Architekt-Ing.
Jens - Uwe Tannert
 Freier Architekt und Sachverständiger
 Gaillardstraße 3
 13187 Berlin
 Tel.: 030-400 47 174
 Fax.: 030-400 47 176
 M.: 0178-87 612 87
bauphysik-tannert@wb.de

BVFS Bundesverband Freier Sachverständiger e.V.

Dirk Schwarz
 Sachverständiger für
 Dübelmontage, Fenstertechnik,
 Fenster und Türen

Mispelweg 9a
 59394 Nordkirchen
ds@dirkschwarz.de

Fax: 02596/ 93 91 66
 Privat: 0171 / 62 95 661

KOPF
 INNENAUSBAU

vlecken
 IMMOBILIEN
 SACHVERSTÄNDIGE

ULRIKE VLECKEN
 DIPL.-IMMOBILIENWIRT (VWA)

TELEFON (0 83 36) 80 53 81 SALZSTRASSE 29
 TELEFAX (0 83 36) 80 53 82 87776 SONTHEIM
 E-MAIL: Vlecken.Ulrike@t-online.de

abis z
www.Schreinerei-Schock.de
 Schreinerei Schock A-Z
 Sportplatzweg 17
 D- 74889 SND/Düren
www.schreinerei-schock.de

A.M.S.E.L. Schreinerei GmbH
 Winfried Lohfink
 Weinstr. 167
 77654 Offenbg.-Rammersweier
 Tel: 0781-9483666
 Fax: 0781-9483667
 Internet: www.schreinerei-amsel.de
 Email: info@schreinerei-amsel.de


Willi Weiser
 Schreinermeister + Gutachter ö.b.v. SV

Schreinerei und mehr
 Einbruchschutz für Fenster und Türen
 CILING Lackspanndecken
 68307 Mannheim Dohlegasse 18

0172 - 7172873 0621 - 784317
 mail: gutachterbuero@versanet.de

SV Bmst. Ing. Thomas Edinger
 Tel: +43 (0)664 / 6181 555
 Email: t.edinger@der-sachverstand.at

SV
 BERUFS-SACHVERSTÄNDIGER



Wilfried Berger, Sachverständiger
www.BauFachForum.de